

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2016/2017 für das Bürgerzentrum Deutz

**Ziel- und Leistungsvereinbarung**

zwischen

***Bürgerzentrum Deutz***

und

**Stadt Köln, Die Oberbürgermeisterin, Amt für Soziales und Senioren**

**für den Zeitraum: 2016/2017**

**I. A - Leitbild der Einrichtung:**

Das Bürgerzentrum Deutz verfolgt mit seinen Angeboten das Ziel einer bürgernahen, gemeinwesenorientierten und generationsübergreifenden Stadtteilarbeit, in der sich die Bedürfnisse aller Generationen widerspiegeln. Durch deren Interesse und Engagement tragen sie zu einem lebendigen Gemeinwesen bei.

Das Bürgerzentrum Deutz – ein lebendiger, innovativer Treffpunkt – ein Ort des Austausches und der Kommunikation.

## **I. B - Struktur der Einrichtung:**

Zwischen dem Bürgerzentrum Deutz, dem Förderverein der Einrichtung *Zentrum für Bildung und Kultur e.V.* und der aus dem Verein ausgegründeten gemeinnützigen GmbH *Zentrum für Bildung, Kultur und Integration* ist eine enge Kooperation vereinbart.

Das *Zentrum für Bildung, Kultur und Integration gemeinnützige GmbH* hat die Förderung von Behindertenhilfe, Bildung und Kultur sowie Jugend- und Altenhilfe zum Ziel.

Im Rahmen der Kooperation wird ein Konzept umgesetzt, welches folgende Schwerpunkte beinhaltet:

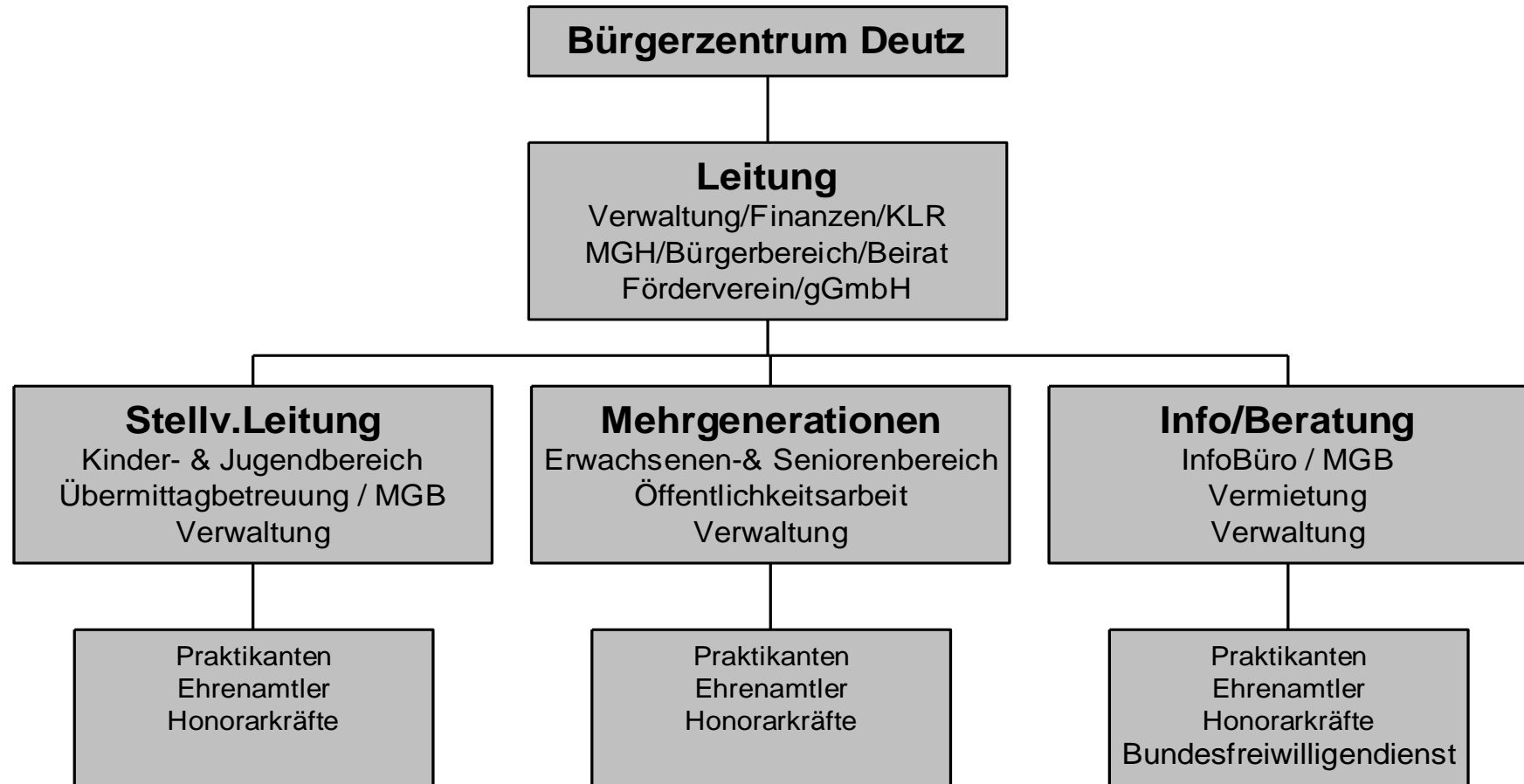
1. Die Vertragsparteien vereinbaren eine intensive Kooperation, um zum einen die Zielsetzung des Mehrgenerationenhauses zu erfüllen und zum anderen Menschen mit Behinderung und langzeitarbeitslose Menschen eine aktive Teilhabe am beruflichen und gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.
2. Das Bürgerzentrum Deutz und das *Zentrum für Bildung, Kultur und Integration gGmbH* werden sich gegenseitig nach Kräften unterstützen und nach Absprache im gegenseitigen Einvernehmen Dienstleistungen übernehmen, die für die Erreichung der aufgeführten Ziele von Bedeutung sind.

Das Bürgerzentrum Deutz bietet in diesem Rahmen geeignete pädagogische Programme an, die das Konzept der Verbindung der unterschiedlichen Generationen und das Integrieren schwerbehinderter Menschen im Bürgerzentrum und im Stadtviertel inhaltlich untermauert. Das *Zentrum für Bildung, Kultur und Integration gGmbH* bietet zum selbigen Zweck eine Integrationsgastronomie im internen Bistro an, die durch die erwähnte Personengruppe umgesetzt wird. Die gemeinsame Nutzung des öffentlichen Wohnzimmers, also des als Integrationsbetrieb ausgerichteten Bistros, ist hierzu die Grundvoraussetzung.

Das *Zentrum für Bildung, Kultur und Integration gGmbH* beschäftigt im Integrationsbetrieb Menschen mit verschiedenen Behinderungen und langzeitarbeitslose Personen in den Arbeitsbereichen Küche, Service und in der Verwaltung.

**I. B – Struktur der Einrichtung**

**Organigramm**



## **I. C – Planungs- und Ausgangssituation 2016**

**Das Bürgerzentrum Deutz plant auf der Grundlage des vom Rat am 30.06.2016 bewilligten Haushalts. Der Finanzrahmen ist deckungsgleich mit dem von 2014, in dem den vier städtischen Einrichtungen durch Aufwandsreduzierung und Ertragssteigerungen dauerhaft ein Konsolidierungsbeitrag in Höhe von 192.300 € auferlegt wurde.**

**Auf dieser Basis wurde das Leistungsspektrum wie bereits für das Jahr 2015 auch auf das Jahr 2016 angepasst und modifiziert.**

**Bis die Haushaltssatzung der Stadt Köln rechtskräftig wird, gilt für die Einrichtung die vorläufige Haushaltsführung nach § 82 der GO.**

Die Arbeit des Bürgerzentrums als gemeinwesenorientiertes Bürgerzentrum in Deutz hat sich in den vergangenen Jahren immer mehr verstetigt und ausgebaut. Die konsequente Einbindung der Bürgerschaft in alle wesentlichen Veränderungsvorhaben trägt zur Bereitschaft der Deutzer Bevölkerung in allen Generationen bei, sich für Ihren Stadtteil innovative Projekte, soziale Teilhabe und einen lebendigen Stadtteil zu engagieren.

Die Bemühungen um Entlastung der verwaltungstechnischen Aufgabenbereiche durch Zusetzung einer halben Verwaltungsplanstelle, wurden bei Unterstützung des Fachamtes vom Personalamt abschlägig beschieden, so dass weiterhin ausschließlich pädagogisches Personal die verwaltungstechnischen Belange der Einrichtung zu erledigen hat.

Im Jahr 2016 gilt es auch wieder darum, Veränderungen im Stadtteil wahrzunehmen, sich neu auf die Bedarfe des Stadtteiles einzustellen und sowohl initiierend als auch unterstützend und begleitend bis hin zu bewahrend oder auch trennend, sich den Herausforderungen des Gemeinwesens zu stellen. Unsere Betrachtung der Situation von Senioren im Stadtteil evoziert den Bedarf einer präzisen Analyse zur Quartiersentwicklung in diesem Bereich (Altersarmut, Betreuungssituation, soziale Teilhabe, Altenheimplätze und Pflegesituation). In einem kooperativen Projekt mit dem Gebrüder Koblenz Stift e.V. und Autark im Alltag e.V. wird hierzu – mit bestehender Genehmigung des Fachstellenleiters Bürgerzentren/Bürgerhäuser – im Jahr 2017 ein Planungsvorhaben umgesetzt, in dem ein detaillierter Handlungsrahmen mit Umsetzungskonzept zur Verbesserung der Wohn-, Lebens- und Betreuungssituation von Seniorinnen und Senioren in Deutz erarbeitet wird. Aus kommunalen Mitteln werden zur Umsetzung zusätzlich 12.500 € benötigt und bereitgestellt.

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung		
<p><b>Allgemeines</b></p> <p>Standort:</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck)                      Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben)                      Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p> <p><b>Tempelstraße 41 – 43, 50679 Köln</b></p> <p><b>Stadt Köln</b></p> <p><b>November 1979 Jugendeinrichtung mit bürgerschaftlichen Aktivitäten, seit Mai 1997 Bürgerzentrum</b></p>			
		grün		
			gelb	
				rot

## II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen	Bürgerzentrum Deutz	Bewertung		
Nutzfläche innen:	1.265 qm			
Nutzfläche außen:	233 qm			
Gastronomie:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> verpachtet: <input checked="" type="checkbox"/> Eigenregie: <input type="checkbox"/>	grün		
<b>Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)</b>				
Denkmalschutz:	ja: <input type="checkbox"/> nein: <input checked="" type="checkbox"/>			
Barrierefreiheit:	Seit 2012 ist das Haus durch den Einbau eines Aufzuges im Rahmen des KP II barrierefrei. Eine Behindertentoilette befindet sich im EG und im Erdgeschoss		gelb	
Energetischer Zustand:	<b>Fenster:</b> Doppelverglasung/Holzfenster im gesamten Gebäude <b>Dach:</b> nicht isoliert <b>Heizung:</b> Fernwärme, Anlage wurde 2010 erneuert	grün		
Funktionalität:	Es fehlen Abstellräume und Parkplätze.			
Raumstruktur:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> Kapazitäten: 100 Personen mit Bestuhlung	grün		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• multifunktionelle Räume:</li> <li>• spezielle Funktionsräume:</li> <li>• dauerhaft vergebene Räume:</li> <li>• sonstige Räume (Büros und Abstellr.)</li> </ul>	Anzahl: <u>6</u> Anzahl: <u>3</u> Anzahl: <u>0</u> Anzahl: <u>8</u>		gelb	
Renovierungszustand:		grün		
Besonderheiten:	Sehr enge Bebauung, aber gute Platzierung (Alt-Deutz) im Veedel			
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände	Der Clubraum wird aktuell wg. eines Wasserschadens aufwendig renoviert, der Bodenbelag im Flurbereich Erdgeschoss ist erneuerungsbedürftig. Aufgrund der hohen Nutzung sind die Räumlichkeiten regelmäßig kleineren Renovierungsarbeiten zu unterziehen.	grün		

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2014	Plan-Werte 2016/2017	Bewertung		
<u>Personalressourcen</u> <u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:	<b>147 (3x 39 Std.; 1x30 Std.)</b>  <b>2/2</b> <b>0</b>	<b>131 (2x 39 Std.; 1x20; 1x33 Std.)</b>  <b>1/3</b> <b>0</b>		gelb	
<u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:	<b>39</b> <b>0/1</b>  <b>0</b>	<b>39</b> <b>1/0</b> <b>0</b>		gelb	
<u>Geringfügig beschäftigte MA / 400-€-Kräfte</u> Anzahl: wöchentliches / monatliches Stundenvolumen:	<b>0</b>	<b>1</b>	grün		

Anmerkungen / Bemerkungen:

Nach den personellen Einschnitten im Planstellenbereich des Bürgerzentrums Deutz, drohen nun durch weitere Einsparquoten weitere Einschnitte in Angebotsstruktur der Einrichtung, (Siehe I.C)



### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung

Merkmale	Ist-Werte 2014	Plan-Werte 2016/2017	Bewertung		
<u>Freie Mitarbeiter/Übungsleiter</u> Anzahl:	<b>9</b>	<b>10</b>	grün		
wöchentliches Stundenvolumen:	<b>60</b>	<b>60</b>			
Bundesfreiwilligendienst	<b>2</b>	<b>2</b>			
<b><u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u></b>			grün		
Anzahl bürgerschaftlich Engagierter:	<b>34</b>	<b>40</b>			
Vorstand/Beirat	<b>14</b>	<b>14</b>			
projektbezogen	<b>20</b>	<b>26</b>			
sonstige (z.B. Flüchtlingsarbeit)		<b>60</b>			
monatliches Stundenvolumen:	<b>333</b>	<b>333</b>			
Vorstand/Beirat	<b>16</b>	<b>16</b>			
projektbezogen	<b>316</b>	<b>316</b>			
sonstige (z.B. Flüchtlingsarbeit)		<b>300</b>			

Anmerkungen / Bemerkungen:

Aktivierung und Mobilisierung des ehrenamtlichen Potentials im Einzugsbereich durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung ist vorbildlich. Die Akquise, Entwicklung und Pflege ist jedoch aufwendig und zeitintensiv, aber nichtsdestoweniger lohnenswert. Auf der ehrenamtlichen Gestaltungskraft basierende Projekte, wie die Entwicklung des Mehrgenerationenbereiches, der integrative Circussommer, die Düxer Strickkunst, die integrative Osterferienfahrt, die Deutzer Stadtteilkonferenz, die ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit, Helfende Hände, Kölsch Hätz, das Kinder und Jugendforum Deutz, die Beiratsarbeit und die Arbeit des Fördervereins sind Belege für diese Arbeit, die wichtige Signalwirkung in die Belebung des Deutzer Gemeinwesen haben.

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2014	Plan-Werte 2016	Plan-Werte 2017	Bewertung		
<b>Finanzressourcen</b>						
<p>Das Bürgerzentrum Deutz wird ebenso wie die Einrichtungen Chorweiler, Kalk und Stollwerck von der Stadt betrieben. Die Darstellung der städtischen Finanzen erfolgt seit 2008 entsprechend den Bestimmungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) im doppischen System. Die Bürgerhäuser und –zentren werden im Teilergebnisplan 0507 ausgewiesen. Die Darstellung von Erträgen und Aufwendungen pro Einrichtung kann in diesem System nur mit Hilfe der internen Kosten- und Leistungsrechnung aufgrund der Planungen zum Produkthaushalt erfolgen. In folgender Darstellung werden auch Gemeinkostenverteilungen und Overheadkosten ausgewiesen.</p> <p>Die reduzierten Planwerte bei den Erträgen für das Jahr 2015 resultieren aus geringeren Rückvergütungen der Verbrauchskosten des Integrationsbetriebes, der einen großen Teil seiner Energieverbrauchenden Tätigkeiten in eine zweite Betriebsstätte verlagert und somit auch weniger Verbrauchskosten bedarf.</p>						
<b>Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur</b>						
Erträge:	<b>12.244,00</b>	<b>15.270,00</b>	<b>15.270,00</b>	<b>grün</b>		
Stiftungsgelder:						
Sonstiges:	<b>31.951,09</b> (26.316,13 € Erstattung Energiekosten Gastronomie, 5.634,96 € Erstattung Bufdis)	<b>25.710,00</b> (18.000,00 € Erstattung Energiekosten Gastronomie, 7.710,00 € Erstattung Bufdis)	<b>25.710,00</b> (18.000,00 € Erstattung Energiekosten Gastronomie, 7.710,00 € Erstattung Bufdis)			

### III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmale	Ist-Werte 2014	Plan-Werte 2016	Plan-Werte 2017	Bewertung		
<b>Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur</b>						
Personalaufwendungen/-ausgaben:	221.880,45	243.083,60	262.433,26		gelb	
Sachaufwendungen/-ausgaben:	109.040,82	128.983,99	128.019,67		gelb	
Bauunterhaltung	22.724,12	40.754,00	29.530,63			
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben: (Overheadkosten 50/2, Reinigung, Porto, IT)	110.154,99	92.966,75	99.723,12			
<b>Öffnungszeiten</b>						
Anzahl Tage im Jahr:	352	355	355		grün	
<b>Bürger/innen-Frequentierung</b>						
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	97.853	108.000	110.000		grün	

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Personalaufwendungen beziehen sich auf die im Stellenplan ausgewiesenen Stellen und basieren auf den durchschnittlichen Personalkosten.

Gesamtbesucherzahl inkl. Übermittagbetreuungen (täglich 70TN) und Integrationsgastronomie (täglich 120TN).

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung  (Erläuterung lt. Rahmen-Konzept)	Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
	quantitative / wirtschaftliche Ziele	inhaltliche / qualitative Ziele			
<b>Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung</b>  (Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)	Zahl der Besucher des Vorjahrs erreichen	<b>Kleinkinder, Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b> <b>Wirkungskreis: Stadtteil</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale Kontakte</li> <li>• gesellschaftliche Teilhabe</li> <li>• Stärkung der sozialen Netze</li> <li>• Entspannung</li> <li>• Geselligkeit</li> <li>• Unterhaltung</li> <li>• Förderung von ehrenamtlichem Engagement</li> </ul>	<b>Besucher/innen bzw. Nutzer/innen</b>  <b>108.000</b>	Summe der Nutzer/innen der einzelnen Produkte (Einzelheiten siehe dort) plus stichprobenartiger Zählung produktunabhängiger Besucher/innen	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit
<b>Veranstaltungen</b>  (Der Bevölkerung (in welchem Wirkungskreis?) werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.)	Anzahl der Veranstaltungen und Anzahl der Besucher/innen des Vorjahres	<b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b> <b>Wirkungskreis: Stadtteil</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturelle Integrationsförderung</li> <li>• Förderung des Stadtteilimages</li> <li>• Soziale Kontakte</li> <li>• Stärkung der sozialen Netze</li> <li>• Erholung</li> <li>• Bildung</li> <li>• Geselligkeit / Unterhaltung</li> <li>• Unterhaltung</li> </ul>	<b>15 Veranstaltungen</b>  <b>3279 Teilnehmer/innen</b>	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder:  1,2,4,5

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p><b>Offene Angebote</b></p> <p>(Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können.)</p>	Angebotsstunden des Vorjahres erreichen	<p><b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b></p> <p><b>Wirkungskreis: Stadtteil</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abbau von Schwellenängsten</li> <li>• Anregung zu und Förderung von alternativen Freizeitverhalten</li> <li>• Stärkung von Alltagskompetenzen</li> <li>• Aufbau sozialer Netzwerkgruppen</li> <li>• Förderung von Neigungen</li> <li>• Förderung von Gemeinschaftserlebnissen</li> <li>• Entwicklung von Sozialverhalten</li> </ul>	<p><b>570 Angebotsstunden</b></p> <p><b>3066 Nutzer / innen</b></p>	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder:  1 - 7
<p><b>Gruppenangebote Kurse</b></p> <p>(Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.</p> <p>Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und einen begrenzten zeitlichen Rahmen.)</p>	Angebotsstunden des Vorjahres erreichen	<p><b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b></p> <p><b>Wirkungskreis: Stadtteil</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung von Neigungen und Fertigkeiten</li> <li>• Förderung von Gemeinschaftserlebnissen</li> <li>• Entwicklung von Sozialverhalten</li> <li>• Aufbau sozialer Netzwerkgruppen</li> <li>• Förderung der Mobilität</li> <li>• Förderung der geistigen und körperlichen Gesundheit</li> </ul>	<p><b>219 Kurstunden</b></p> <p><b>1341 Teilnehmer / innen</b></p>	KLR –Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder:  1 - 7

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<b>Projekte (inkl. ÜMI)</b>  (Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.)	Projektstunden des Vorjahres erreichen	<b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b> <b>Wirkungskreis: Stadtteil</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung gesellschaftlichen Engagements</li> <li>• Aufbau themenzentrierter Vernetzung</li> <li>• Aufgreifen wechselnder Bedarfe und Schwerpunktthemen im Stadtteil</li> </ul>	<b>2585 Projektstunden</b>  <b>26018 Teilnehmer/innen</b>	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder:  1-7
<b>Raumvergaben</b>  (Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)	Raumvergaben des Vorjahres erreichen	<b>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren</b> <b>Wirkungskreis: Stadtteil</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffnung der Ressourcen für örtliche Bedarfe und Zielgruppen</li> <li>• Förderung des Selbstmanagements</li> <li>• Einnahmeerzielung</li> </ul>	<b>9971 Vergabestunden</b>	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder:  1 - 7
<b>Integrationsleistungen und -angebote</b>	Angebotsstunden des Vorjahres erreichen	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einbindung von Menschen mit Behinderung aller Generationen</li> <li>2. Flüchtlingsarbeit</li> <li>3. Einbindung von Vereinsamung bedrohten Senioren des Veedels</li> </ol>	<b>1640 Angebotsstunden</b>	KLR Ist Zahlen	berührte Handlungsfelder:  1 - 7

#### IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt/Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<b>Ausbildung und Integration</b>  (BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.)	<b>Folgende Ausbildungsmöglichkeiten werden vorgehalten:</b>  Bis zu 2 Praktikanten/innen im Anerkennungsjahr Sozialarbeit/Sozialpädagogik  Bis zu 2 Schulpraktikanten/innen / Jahr  Bis zu 5 „Integrationsjobber/innen“ – Berufliche Qualifikation nach § 16 SGB II	Ausbildungsförderung und Qualifizierung Praktikantenanleitung, Integrationsförderung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsgelegenheiten (AGH) nach § 16 SGB II</li> <li>Gewinnung von bürgerschaftlich Engagierten für Aktivitäten im BH / BZ bzw. im Sozialraum</li> </ul>	Praktikantenverträge  Zählung	berührte Handlungsfelder  1,2,3,5,

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Jahresplanungen der Bürgerhäuser/-zentren basieren auf Bedarfsermittlungen und Erfahrungswerten. Die Bürgerhäuser/-zentren sind von ihrer Angebotsstruktur gehalten, flexible und sozialräumliche Angebote vorzuhalten und sich am Bedarf zu orientieren. Insoweit kann es bei der Planung zu Abweichungen kommen.

Die vereinbarten Ziele und Leistungen basieren auf den Ansätzen des vom Rat der Stadt am 30.06.2016 beschlossenen städtischen Haushalts.

20.10.2016, gez. Tobias Kempf

31.10.2016, gez. Wolfgang Guth

Datum/Unterschrift  
**Bürgerzentrum Deutz**

Datum/Unterschrift  
**Stadt Köln**

# Ziel und Leistungsvereinbarung 2016/2017 für das Bürgerzentrum Deutz

Handlungsfelder: 1) Kultur 2) Bildung 3) Beratung 4) Sozialraum 5) Bürgerschaftliches Engagement 6) Ökologie 7) Gesundheit

## V. Zielerreichung 2014 der Leistungs- und Produktplanung

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Errei- chung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungsbe- darf  <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobach- tung notwendig  <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung not- wendig			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung <u>grün</u> : erreicht, kein Handlungs- bedarf  <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Be- obachtung notwendig  <u>rot</u> : nicht erreicht, Änderung notwendig			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Er- reichung <u>grün</u> : erreicht, kein Hand- lungsbedarf  <u>gelb</u> : nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig  <u>rot</u> : nicht erreicht, Ände- rung notwendig		
	Soll	Ist											
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung (Anzahl der Besu- cher/innen)	100.300	97.853	grün			s. ZLV 2014	grün			Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungs- fähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Forma- les Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstel- lung und Abgabe des Verwendungsnach- weises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leis- tungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Ziel- setzungen denkbar.	grün		
Veranstaltungen (Anzahl / Teiln.)	10/ 1000	132// 1877	grün			s. ZLV 2014	grün						
Öffene Angebote (Angebotsstd. / Teiln.)	333/ 3.029	324/ 2.887	grün			s. ZLV 2014	grün						
Gruppen- angebote / Kurse (Stunden / Teiln.))	195/ 1.370	212/ 1.279	grün			s. ZLV 2014	grün						
Projekte (Angebotsstd. / Teiln.)	3.145/ 24.864	3.051/ 21.161	grün			s. ZLV 2014	grün						
Raumvergaben (Vergabestd.)	10.515	10.222	grün			s. ZLV 2014	grün						

Anmerkungen / Bemerkungen: s. folgende Seite



## V. Zielerreichung 2014 der Leistungs- und Produktplanung

Veranstaltungen, offene Angebote, Gruppenangebote	Angesichts unsicherer Perspektiven zur zukünftigen, finanziellen Ausstattung der Bürgerzentren hat im Laufe der letzten Jahre eine Verlagerung der Angebotsstruktur von den offenen und Gruppenangeboten zu Projektstrukturen gegeben. Hierdurch kann schneller auf mögliche Folgen finanzieller Einschnitte reagiert werden. Aufgrund der in den letzten Jahren deutlich verstärkten Einbindung des bürgerschaftlichen Engagements kam es im Jahr 2014 zu einer deutlichen Erhöhung der Veranstaltungen, die sich aber nicht auf die Ertragssituation ausgewirkt hat, da es sich größtenteils um Veranstaltungen handelte, die nicht mit Einnahmen verbunden sind (Ehrenamtstreffen, Flüchtlingsarbeit, Gestaltungstreffen zum Deutzer Gemeinwesen). Diese Arbeitsweise soll in den nächsten Jahren weiter entwickelt werden.
---	--